

Die mehresten Geborenen seit 1764 waren: 1802 28 und 1861, 1864 und 1867 je 26. Die wenigsten 10 in dem Jahre 1770. 11 Geburten waren in den Jahren 1819, 22, 23, 24, 36 und 1868.

Die meisten Gestorbenen 1850: 35 Personen, in Folge der Cholera eine Höhesumme, welche über 160 Jahre hier nicht vorgekommen. Die wenigsten Todesfälle 5 boten die Jahre 1820 und 1821.

Die meisten Trauungen im Jahre 1863: 10, durchschnittlich kann man jährlich 3 rechnen, keine Trauung war in den Jahren 1809, 1819 und 1831.

## Frohndienste.

1794 erschien auf Verlangen der Bewohner der nach Zittau gehörigen und dahin frohndienstpflichtigen Dorfschaften ein bei Gottlieb Benjamin Franke in Zittau gedrucktes „Diensturbarium derer zur Mitleidenheit der Stadt Zittau gehörigen Dorfschaften“, 816 Seiten in kl. 8. Verlag von Joh. Christoph Zickert in Dittelsdorf. Diesem zufolge bestand damals „Edartsberg“ aus 20 Bauergütern, welche zusammen 22 Hufen 9 $\frac{1}{2}$  Ruthe in der Bespannung ausmachen, 25 Gärtner- und 25 Häuslernahrungen.

Die Bauern verrichteten jährlich zusammen:

- a) Klastenholzfuhren aus verschiedenen Forsten nach Zittau (138 Klasten.)
- b) 36 vier-spännige Zimmer-, Holz- oder Bau-fuhren.
- c) 35 vier-spännige Eichen-fuhren.
- d) 36 vier-spännige Röhrliefer-fuhren.
- e) Kalk-fuhren (35 Faß Kalk), doch nur bis Schönbach oder Pantraz in Böhmen berechnet.
- f) Teich- und Fisch-fuhren das Comthurrevier betreffend und bei Fischung des großen Seiffhennersdorfer Teiches, wo sie 18 Faß Fische von letzterem Orte (das Gespann des obern Gutes am Hasenberge mit eingeschlossen) bis auf die Hälter nach Zittau fahren